

# Inhalt

Alfred Escher zur Lage der Nation	11
Die einmalige Chance	13
Ein Mann comme il en faut pour la Suisse!	14
Escher weist den Weg	16
Verhandlungsgeschick	18
Der Geist von 1848	23
Vom studentischen Vortrag zur politischen Brandrede	25
Der kometenhafte Aufstieg	29
Der letzte Bürgermeister von Zürich	32
Redekunst	34
Omnipräsenz	36
Die Logik der Zentralisation	38
Die wichtigste politische Errungenschaft der Neuzeit	44
Völkersolidarität und Fürstenmacht: Die Stellung der Schweiz in Europa	52
Grundsätze der Aussenpolitik und die besondere Frage der Neutralität	54
Neuenburg löst sich von Preussen	60
Konflikt mit Frankreich um Savoyen und das Dappental	67
Zürich 1868/69: Das System wird gestürzt	73
Ein Toast auf die Freiheit	77
Alfred Eschers Reden 1848 bis 1868	87
Quellen	264
Register	267

R 1	28. März 1848 Die republikanische Schweiz bahnt dem freien Europa den Weg	91
R 2	11. Mai 1848 Die Gleichstellung aller Schweizer als Lebensnerv der politischen Entwicklung	102
R 3	21. Juli 1848 Klugheit spricht dafür, den Entwurf zur neuen Bundes- verfassung anzunehmen	114
R 4	26. Dezember 1848 Zwischen Asylpolitik und Auswanderung: Armut als ein Hauptproblem der Gegenwart	131
R 5	30. Juni 1849 Alles wankt, aber die Schweiz wird, so Gott will, feststehen	138
R 6	1. August 1849 Tausende von Asylsuchenden stellen die Aussenpolitik auf die Probe	142
R 7	8. August 1849 Nur der Weg gegenseitiger Zugeständnisse führt zur Eintracht	145
R 8	12. November 1849 Eidgenössische Bildungseinrichtungen und Eisenbahnen befeuern den Fortschritt	148
R 9	22. Dezember 1849 Politische Freundschaft und Treue trotz unter- schiedlichen Ansichten	158
R 10	5. April 1850 Die Schweiz als Hochaltar der Freiheit und als Dorn im Auge der europäischen Reaktion	161
R 11	9. Mai 1850 <i>Ein Zoll, eine Post, eine Währung, eine Armee:</i> Es lebe der neue Bund!	172
R 12	28. September 1852 Die Eisenbahn dient allen Klassen zivilisierter Länder	175
R 13	20. Dezember 1852 Der Bahnbau ist die wichtigste Aufgabe der Gegenwart	182
R 14	17. Januar 1854 Eidgenössische Bildungseinrichtungen: jetzt oder nie!	185
R 15	30. Dezember 1856 Im Aufblick zu Gott: Die Bundesversammlung vereidigt General Dufour	192
R 16	14. Januar 1857 Im Bundesstaat ist kein Platz für ein preussisches Fürstentum	193

R 17	15. Januar 1857 Im äussersten Fall ist der Krieg mit der ganzen Welt zu wagen	195
R 18	16. Januar 1857 Durch Mässigung gewinnen wir Kraft – und die Achtung der Welt	203
R 19	9. Juni 1857 Ja zur Unabhängigkeit Neuenburgs von Preussen	204
R 20	12. Juni 1857 Gut gemacht – Es lebe Neuenburg!	206
R 21	5. Mai 1859 Die Neutralität als Kleinod	208
R 22	17. Januar 1860 Die Schweiz soll Frankreich im Streit um ein Juratal entgegenkommen	211
R 23	13. Februar 1861 Dank dem Talisman der Neutralität liegt das Schicksal der Schweiz in ihrer Hand	218
R 24	29. April 1861 Der Ruf des Vaterlands und die angemessene Bewaffnung der Schweizer Armee	223
R 25	24. Juni 1861 Der Brand von Glarus weckt das tiefe Zusammengehörigkeitsgefühl aller Schweizer	227
R 26	28. Oktober 1861 Rückhaltlose Neutralität bleibe der Leitstern der Schweiz!	231
R 27	23. Dezember 1861 Emanzipation der Juden als grosse zivilisatorische Idee: Politiker als Ratgeber des Volkes	235
R 28	26. Juli 1862 Wenn das Tessin italienisch wird, verschwindet die Schweiz von der Landkarte	239
R 29	31. Januar 1863 Die verjüngte Eidgenossenschaft zeigt sich ihren Aufgaben gewachsen	243
R 30	25. Januar 1864 Die Schweiz kann keine Grossmacht werden; sie soll bescheiden bleiben, was sie ist	249
R 31	10. Februar 1868 Jetzt soll niemand dem Verfassungsrat dreinreden!	258
R 32	28. Dezember 1868 Möge jeder von uns nur der Wahrheit die Ehre geben	261